

Bezugspreis

In der Hauptvergabe oder den im Stadtgebiet und den Vororten erschienenen Zusatzblättern abgezahlt: vierteljährlich 44.-, bei zweimaliger täglicher Auflösung im Jahr 50.-. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: viermal jährlich 4.-, Österreichische Ausgaben 4.-, Russland: monatlich 7.-.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr, die Nach-Ausgabe Wochentags um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannisthal 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Otto Stemm's Tortim. (Alfred Hahn), Universitätstraße 3 (Bauhaus).

Kontorierstr. 14. post. und Ritterstr. 2.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 529.

Dienstag den 17. October 1899.

93. Jahrgang.

Die „Los-von-Rom-Bewegung“

und die Bestrebungen für eine offenkundig fiktive Wendung in der österreichischen Regierung.

Von Friedrich Kippold.

Vorbemerkung. Die nachfolgenden Artikel sind nach einer anderen Conferenz geschrieben, als der gegenwärtige Moment sie bietet. Zur Laufe weniger Wochen haben die verschiedensten Zukunftsberechnungen in Österreich mit einander gewechselt. Zuerst war es die nach dem Schlesischen Ublumgut's und von Graf Thun initiierte Missions-Zeitung, dann in Aussicht genommene Missionar Lichtenstein, welche im Vordergrund standen, als daß nachstehende Bild entworen wurde. Beide sind insgeheim gescheitert. Die „katholische Volkspartei“ hat ihre Bewegungen hinter den Hörnern wieder zeitweilig vereitelt gesehen. Sie wird sich daher einschneidig begeistern müssen, den neuen Ministerpräsidenten ähnlich zu beeinflussen, wie es unter Boden, Graupl und Thun der Fall war. Bildet Graf Clara an der Spitze der neuerrichteten Vermaltung stand, hat er sich ja dem klerikalen Einfluss sicherlich nicht unzweckmäßig entziehen. Während seiner Verwaltung haben der Prosch, Graupl und die rohe Vergewaltigung der Grazer Altkatholiken geherrscht. Das ihm von der österreichischen Presse gegebene sanderbare Epitheton „gewaltigt überall“ ist ein wahrer Dienstleiter. Über weder Diplomat noch Kanzler, weder Buch noch Buchstab haben in dem neuen Ministerium seines Stelle gefunden. Und der neue Kultusminister v. Hartel hat eine zu ehrwürdige und ehrenhafte wissenschaftliche Vergangenheit, als daß er sich daran würde, er werde zur Zeit für die Ausbildung der Schule zu haben sein. Auch sonst dürfte zunächst wieder eine Zeit kommen, wo die unten angeführte Worte des „Hof-Pol. Blätter“ sich neu erheben dürfen, daß „noch zu viel polizeilicher Kreuzrittergeist in den Amtshandeln der österreichischen Regierung steht, den auch ein noch so energetischer Ministerpräsident so bald nicht ausrotten im Stande ist.“

Das klerikale Blatt ist völlig im Recht, wenn es den „Josephinismus“ heute noch schlägt. Wenn auch die in einer ganz anderes gewordene Zeit errichteten Statuen Joseph's II. in Wien und Eggenburg den alten Monarchen durchaus nicht so vor die Augen stellen, wie die Geschichte es thut — in den Herzen der besten Theile des österreichischen Volkes ist er der hohe Volksheld. Aber mit steigendem Gott ist die katholische Partei sich bewußt geworden, daß alle „Autokratismusregeln“ gegen kleinen Josephinischen Geist gerade seit der Concordatzeit das Gegenteil zur Folge gehabt haben. Jede neue Erneuerung will sie nur zu doppelter Wühlers anstreben. Und diese von den wechselnden Tagessereignissen schart zu unterstützenden bleibenden Punkten in dem Bogenrahm für und

gegen Rom einmal energisch den Nachdruck zu legen, ist gewiß eine echt historische Aufgabe.

I.

Zu der gleichzeitig lebhaften Controverse, die sich in politischen und kirchlichen Blättern an einen Bericht des Leipz. Tagebl. über meine im April d. J. in Leipzig gehaltene, meine Stellung zu der Los-von-Rom-Bewegung enthaltene Vorlesung geknüpft hat habe ich bisher gefolgt. Es ist niemals gut, wenn Männer die in allen Wesentlichen gleich denken und sich gegenseitig hochhalten, über Fragen der Tugit vor der Offenheitlichkeit mit einander streiten. Es ist in solchen Fällen entschuldigbar, sich persönlich zu beschäftigen, um denjenigen, die in guten Trossen einen etwas andern Weg gehen, als man für richtiger hält, nicht die Freude an ihrer Arbeit zu föhren. Heute aber dürfen diese Bedenken schon deshalb zurücktreten, weil die verschiedene Anschauungsweise in Bezug auf einen kleinen Bruchteil der gewölbten geistigen Bewegung, die sich unter dem Motto „Los von Rom“ zusammenfass't, so gut wie irrelevant geworden ist im Vergleich mit der viel umfassenderen geistigen Krise, in welche der unterste deutsche Reich eng versunkene Staat gerade gegenwärtig aufs Neue hineinsteigt. Die sogenannte „Mission-Lücke“, d. h. der durch den geistigen Präsidenten des österreichischen Abgeordnetenhauses unternommene Ausgleichsversuch zwischen dem Ministerium Thun und den oppositionellen Parteien, hat nämlich endlich einmal so lange im Stille dieser Konflikte arbeitende Partei, auf deren Anhänger sich die nationale Erziehungswelt in erster Reihe gerichtet, offen an Werke gezeigt. Eine Reihe von anderen, brauchen im Reiche wenig, oder besser so gut wie gar nicht beachtete Umständen kommen hinzu, um jene noch frisch zunehmende Herrschaft Rom's über den Staat Josef's II. zu dokumentieren. Sie als naturnothwendigen Abschluß den Vergleichungskriterium „Los von Rom“ herzugeben hat, wahrscheinlich verhindert, offenbar eine weitere und ebenso wichtige Wendung in der österreichischen Regierung.

Beror ich mich jedoch zur Beleuchtung dieser Sachlage weiter, muß vorher nachdrücklich bemerkt werden, daß ich mich von denjenigen Parteien, welche einen Zusammenbruch Österreichs oder gar den Anschluß des Staates begünstigen, auf das deutsche Reich erheben, oder aus nur für möglich halten, so darf ich nur denkbare geschieden füßen. Das Erbe, welches die vorausshauende Bildmarcksche Politik seinen Nachfolgern hinterlassen hat, sieht im roller Sogenannten zu allen deutschtümlichen Tendenzen, je mehr der Gedanke seines eigenen Horizonts tritt. Denn ob einige Laufende oder Schautaufen mehr dieser oder jener Confession beigezählt werden, ist ein unerwiderbarer Punkt gegenüber der Offenheit, daß in dem Programm „Los von Rom“ die alleinige Rettung des österreichischen Staates gelegen ist. Gerade die Vorgänge der neuen politischen Bewegung von den bisherigen verschämten Herrschaft der klerikalen Partei zu einer offenkundigen nützlichen mehr wie jemals dazu, Österreich vor dem Gefinde Spaniens zu retten.

Seite gegangen, daß die deutsche Politik alles aufzubinden hat, um den verbliebenen Nachbarstaat zu stärken und zu consolidieren.

Der Lösung dieser Controverse mögen nun zunächst sowohl die katholische als die Schottenfeinde derjenigen Behauptungen gefestigt werden, auf die man gemeinhin in Deutschland die Los-von-Rom-Bewegung bezeichnet. Was die Unterstzung desselben in Deutschland betrifft, so darf es gewiß als ein erfreulicher Zeichen herzugehen werden, daß sich auch bei jenem Unfall die Anhänger sehr verschiedener Theologien in dem Gemeinschaftsglied mit der österreichischen Diaspora zusammengefunden haben. Der reiche Segen, der von Anfang an auch in dieser Beziehung auf allen Werken des Gustav Adolf-Vereins für die evangelische Gemeinschaft gelegen hat, hat auch der neuen Weihen nicht geschrift. In Österreich selbst aber hat es — schon bald in die ersten Werke des Gustav Adolf-Vereins gelangt — sille und unfehlbare religiöse Worte der neuen wie der alten Weihen das laute Gelöde der mit Schlagwörtern operierenden Volkssammlungen abgestopft. Scharm und Heft sind — um auch hier in Roth's finnigen Worte zu reden — dieser ganzen Feierlichkeit eben vorangegangen, wie den jüngsten Massenbewegungen überkämpft. Aber der dahinter verborgene Entwickelungstrieb, aus dem Rock in jenem Bilder weiter redet, wird auch in diesem Falle um so unverentzbar herausbrechen, je mehr der Gedanke seines eigenen Horizonts tritt. Denn ob einige Laufende oder Schautaufen mehr dieser oder jener Confession beigezählt werden, ist ein unerwiderbarer Punkt gegenüber der Offenheit, daß in dem Programm „Los von Rom“ die alleinige Rettung des österreichischen Staates gelegen ist. Gerade die Vorgänge der neuen politischen Bewegung von den bisherigen verschämten Herrschaft der klerikalen Partei zu einer offenkundigen nützlichen mehr wie jemals dazu, Österreich vor dem Gefinde Spaniens zu retten.

Bei allem wird kein Sachkenner leugnen können, daß in der Art der Isolation der protestantisch-propagandistischen Seite der „Los-von-Rom-Bewegung“ eine Reihe von Fehler gemacht worden sind, die den klerikalen Feinden recht eigentlich Waff' auf ihre Mühle geführt haben. Nur zu sehr hat die religiöse Seite der Bewegung unter der Verküpfung mit den Tendenzen einer politischen Partei gelitten, welche ganz offenkundig die Auflösung des Staates bedroht. Nur zu lange sind die erprobten Führer der österreichischen evangelischen Kirche, welche so vielen Grund hatten, eine Schädigung der ihrer Fürsorge unterstauten Gemeinden zu fürchten, vom Ausland her in der ehrstaunlichsten Weise angegriffen worden, während die innere Organisation der österreichischen Kirche selbst durch die rechte Waffe einer „Rebellenregierung“ bedroht wurde. Nur zu oft hat es zu weile großer augenmerk auf die Geschäftspartei sich ein kleinerer Gesellschaft gezeigt, denn es wenig darauf ankommt, ob die äußerlich gewonnene Zahl den bestehenden Gemeinden zum Segen oder Unseggen gereicht. Dabei dersart überflüssige Phantasien über den Unrechtsgang vieler Kinder zu dieser oder jener Form protestantischen Absolutismus, daß man unwillkürlich an die Parallelen mit den päpstlichen Illusionen der Wiedererstarkung des keltischen Volkes gemahnt wurde.

Dürfen wir derartige Gedanken um so weniger verschweigen, weil Denjenigen, welche die Enttäuschung solcher Illusionen erleben, nur zu roch, daß Vertrauen auch auf das wirklich Erfolgreiche verloren geht, so lädt sich doch daneben schon jetzt konstatieren, daß jene jugendlichen Überflussgenügsamkeiten mehr und mehr vor einer das vielleicht im Bereich der Möglichkeit liegenden freudigen Zukunft in den Hintergrund treten. Um so freudiger können wir in die Fortsetzung an die deutsch-evangelischen Glaubensgenossen ein: Gott, gebt mir vollen Glauben, und gebt die Kraft für die so bedeutam vermehrte österreichische Diaspora! Läßt es nicht wie so oft bei einem rasch vorübergehenden Aufstande bestehen, sondern füht ebenso nachhaltig und unermüdbar wie Euer Vater die Ecke neu auf, erlegte Verpflichtung ins Auge! Vergibt auch dabei nicht, wie es mit einer aufmüpfigen Gebärdenschrift in Braunschweig geschehen ist, wer die Wahr dagebracht hat. Ich muß offen gestehen, daß die Erfolge des von Superintendent Werner geleiteten Kubitschek, in dem sich bekanntlich die Vertreter verschiedener Konfessionen zusammengefunden haben, alle älteren üblichen Verfaßung weit überboten haben. Wenn es die Pflicht des Historikers ist, in Zeiten der Ewigkeit zur Rückkehr zu mahnen, so wird er doch darüber niemals verzerrern, der Früchte selbstloser Begeisterung dankbar zu geben.

Daneben aber gilt es heute noch ein Anderes zu betonen. Die Bedenken über diesen oder jenen einzelnen Fehler müssen völlig in den Hintergrund treten, wenn man — und darauf würde es bei einem Ministerium Lichtenstein-Drapen-Jahre noch ganz anders kommen, als unter Graf Thun — das Bild auf die Thätigkeit der klerikalen Partei selber richten. Die zahlreichen prahlenden „Reichstagsversammlungen“, welche durch die Los-von-Rom-Bewegung veranlaßt worden sind, die Reden der geistlichen wie der politischen Führer, unter welchen der als „neutraler“ Friedensengel gefeierte Herr von Hugo sich durch die besondere Klarheit seiner Aussichtsrede hervorhebt, haben ja insgesamt nur eine zärtliche Apollonie gegen die Feinde der Kirche. Vergleichsweise habe ich nach einem Appell an die idealen Güter des Katholizismus, vergeblich noch irgend welchen Gedanken gründlich beschäftigt, durch welche die vorbatianistische Theologie in Deutschland, aber etwa noch der alte Prof. Engel als verhüter Nachfolger derselben auch den Unterstanten anzeigt. Immer nur die eine Fortsetzung: Aufschluß über Machtmittel des Staates gingen die Keppler, Wertheimer und Wehrerleitung der Bevölkerung, die in Verbaß kommen, bis einer der doch auch in Österreich staatsräuberisch annehmbaren unteren Kirchen angeschlagen zu wollen, Confiscation aller unsäglichen Literaturerscheinungen, administrativen, kastanialischen, geistlichen Vorgaben gegen die Wortschärfen der zum Hochverrat gehaltenen Keppler, — als das ist längst an der Tag geordnet. Die früher nur noch bei den Tiroler Klerikern übliche Sprache hat sich auch in den anderen Kronländern, je länger, je stärker gehalten. Der Hinweis auf die auch den „Katholiken“ gerührten gleichen staatlichen Rechte verlangt den gegenüber soviel. Ein wirklicher Reichsstaat ist Österreich im Grunde zu seiner Zeit gewesen. Daß die staatliche Rechtsgleichheit vor dem kanonischen Recht niemals Stand gehalten hat, beweist die Riction des character indeclinabilis, auf Gewiss deren ein gut evangelischer Alte übergetretener katholischer Geistlicher nach wie vor zum Glück verurtheilt ist, wenn er nicht à la Rudolf Feind oder à la Breit-

Feuilleton.

Auf Majorca.

Ein Blatt aus dem Leben Frédéric Chopin's (17. October 1849).

Von J. Haug (Mannheim).

zuletzt erworben.

„Adieu, Frédéric, bald bin ich wieder bei Dir!“

Sie umarmt ihn zärtlich und empfängt ihm nochmals, den herzlichen Kuss in jüher Liebe auf dem Balkon zu gratulieren.

„Bleib hier, Aurora“, bat der schwane Mann, aus dessen blauen, edlen Augen die großen blauen Augen blitzten anföhren. „Wie bei mir ...“

Aber sie hätte schon die Schritte des Thürz überstiegen, die zu dem in flüchtiger Bracht dastehenden Garten führte.

Seine Worte verloren sich denkbar.

Wie elastisch ihr Wahnsinnsgeist! Wie unumhügbar ihre Bewegung ihrer willigen mittleren Freiheit! Den zu Liebe hatte sie die sie entfesselnde Wahrheitfeldung abgelöst, die sie in Paris zu tragen pflegte, um unglaublich ihren Studien nachzugehen zu können.

Ran wendete sie sich um, und wie fokussiert von seinem schätzigen Bild, eile sie zurück, um den geliebten Freund nochmals in die heilige Gnade zu führen. Ihre dunklen Augen strahlten ihn an, das volle, von dunklem Haarschönem gesetzte Gesicht war leicht gerötet. Sie war nicht häßlich, die geniale Schriftstellerin George Sand — Aurora Dabrowska — aber was ihrem etwas groß geschnittenen Gesicht mit der hohen Stirn jenen unübersehbaren Reiz verlieh, den sie zu begaudern verstand, das war der Geist, das norme Gemüth, das aus ihren mächtigen Augen leuchtete, das kleine Lächeln, das so gerne ihren etwas finsternen Mund umspielte.

Auch der Kuss, vornehm, in sich gleiche Chopin, in dessen Seele der heilige Funke des Genius glühte, war, trok seiner Erinnerung nach befreit verhängt, als er — zu drücken ihm diese Händigung wohl momentan Freude — aber plötzlich sah sie nur ein anerkennendes Wort, ein Bild von Aurora machen!

Günzig sein Vaterland wollte noch sein Herz mit ihr! — Ob er sein geliebtes Polen nochmals sehen würde! ...

Wieder kam eine plötzliche Schwermuth über sie, die ihr garnicht in ihrer Menschenheit George Sand's erlösen.

Wieder flieg' ihre Wonne in ihm auf, die ihn einstmal schreiten ließ:

„Mir geht — als hätte ich Wertschau verloren, um nie wieder dorthin zurückzukehren!“

Ein geliebtes Polen, daß er Ende 1830 als zwanzigjähriger reichlich gelebt, gelebt von seinen Freunden aus dem Conservatorium, die dem Hoffnungsvollen Münster einen mit heimatlicher Freude gesellten Reiter mitgeben!

Diesen Reiter hatte er auch nach Majorca mitgebracht —

Bon seinem Lieblingsstole auf dem kleinen amranken Balkone verfolgte der junge Künstler mit verschiedenen Bildern die Geliebte, die an Blumen, Orangen und Pinienblumen vorüber dem blauen Meer zufielen.

Sein blondes Haupt zurückgestellt, sah er traumverloren in die Ferne, wo sie verschwand.

Wieder erhob sie die müde Fackel, sie zu verlieren! Sie, die ihm diese einzame Insel zum Paradies machen sollte auf diesem von den blauen Bäumen des Mittelmeers umflossenen kleinen Eiland verlebte er die glücklichsten Zeiten seines Lebens — trok seinem Leidens!

Erinnerungen stürmten auf ihn ein ... Er gedachte seiner ersten Jugendzeit, der halben Konstanze Gladstone, der jungen Sängerin, die ihm den Abschied aus Warschau so schwer gemacht. War was sie ihm im Vergleich zu Aurora?

Auch die tolete Comtesse Carola Brandt tauchte in seiner Erinnerung auf, der er sich verlorde — und die ihn leblos verließ.

Seine Seele ist jetzt dasselbe amholt! Sie zu verlieren, daß füllt er mehr sein Tod! Denn nur noch die Liebe zu ihr gab ihm Kraft zum Leben, stiegte sein Talent und ließ den reichen Ton seiner Höhen Melodien immer voller krallen.

Sieht die kleine Gräfin Delphine Potocka, die ihn so schmälerlich ansieht, deren kleine Hand er beiden gefühlt hatte, wenn sie seine nur zäffig verlorde — auch sie erholt vor dem Verlust der Freiheit?

Gehört sie ihm jetzt dasselbe amholt? Sie zu verlieren, daß füllt er mehr sein Tod! — Aber sie ist sehr lieb, kann offenbar nicht ohne sie leben.

Was kann sie ihm jetzt amholt? Sie zu verlieren, daß füllt er mehr sein Tod! — Aber sie ist sehr lieb, kann offenbar nicht ohne sie leben.

Was kann sie ihm jetzt amholt? Sie zu verlieren, daß füllt er mehr sein Tod! — Aber sie ist sehr lieb, kann offenbar nicht ohne sie leben.

Was kann sie ihm jetzt amholt? Sie zu verlieren, daß füllt er mehr sein Tod! — Aber sie ist sehr lieb, kann offenbar nicht ohne sie leben.

Was kann sie ihm jetzt amholt? Sie zu verlieren, daß füllt er mehr sein Tod! — Aber sie ist sehr lieb, kann offenbar nicht ohne sie leben.

Was kann sie ihm jetzt amholt? Sie zu verlieren, daß füllt er mehr sein Tod! — Aber sie ist sehr lieb, kann offenbar nicht ohne sie leben.

Was kann sie ihm jetzt amholt? Sie zu verlieren, daß füllt er mehr sein Tod! — Aber sie ist sehr lieb, kann offenbar nicht ohne sie leben.

Was kann sie ihm jetzt amholt? Sie zu verlieren, daß füllt er mehr sein Tod! — Aber sie ist sehr lieb, kann offenbar nicht ohne sie leben.

Was kann sie ihm jetzt amholt? Sie zu verlieren, daß füllt er mehr sein Tod! — Aber sie ist sehr lieb, kann offenbar nicht ohne sie leben.

Was kann sie ihm jetzt amholt? Sie zu verlieren, daß füllt er mehr sein Tod! — Aber sie ist sehr lieb, kann offenbar nicht ohne sie leben.

Was kann sie ihm jetzt amholt? Sie zu verlieren, daß füllt er mehr sein Tod! — Aber sie ist sehr lieb, kann offenbar nicht ohne sie leben.

an einer Konsole nahe seinem Piano stand er. Damals sollte er auf Karathen seines Lehrers Étienne noch Italien, um die alten Meister zu studiren — aber schon in Wien erreichte ihn die Kunde vom Ausbruch der politischen Revolution. Noch einjähriges Aufenthalts in Wien, den ihm so manche tüchtige Entscheidung gebracht, lenkte er seine Schritte anstatt nach Italien — nach Paris!

Ein Lächeln verschonte die Züge des einfachen Tänzlers, als er jetzt seines ersten Konzertes im Blechschädel bekannt wurde.

Grundlosen, wie er sich in seinen Bildern für seine Freunde und Freunde der Kunst, die in Berlin und Paris aufzutreten, schickte er.

Um die Kunst der großen Menge vermoderte er nie zu bilden, seiner doctothen Natur war jede Effektivität zweitaires, doch bald wurde ihm auch jene Popularität zu Theil, die sich wieder begabt, um seine Künste zu erzielen zu können.

Für Fabrikhöfe. Drehbare und verschliessbare Fahrradschutzhäuser und Aufbewahrungsgestelle aus Eisenconstruction.

Zahlreiche Patente.

Actien-Gesellschaft für Metallindustrie zu Apolda.

Auskünfte ertheilt der Vertreter: Julius Müller, Leipzig-Lindenau.

Fernsprecher 5560.

Für Restaurants.

Färberei Hugo Luckner,

— 16 Läden. —

Steckner-Passage.
Königplatz 17. Fernsprecher 3721.
Tauchaer Straße 10.
Theaterplatz 1.
Colonnadenstraße 20.
Grimm. Steinweg 2. Fernspr. 2025.
Eisenbahnstraße 68.
Gerberstraße 2, Ecke Blücherplatz.

Drehbare und verschliessbare
Fahrradschutzhäuser und Aufbewahrungsgestelle aus Eisenconstruction.
Zahlreiche Patente.
Action-Gesellschaft für Metallindustrie zu Apolda.
Auskünfte ertheilt der Vertreter: Julius Müller, Leipzig-Lindenau.
Fernsprecher 5560.

Färberei und chemische Reinigung
Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe,
Gardinen, Teppiche, Spitzen, Federn u.c.
Größtes Etablissement Mitteldeutschlands.

Unwiderruflich 4. bis 8. November d. J. Ziehung!
Eisenacher Geldlotterie 100,000 Mark für 3 Mark 30 Pfg.
zu gewinnen!
Gewinne 100,000 Mark, 25,000 Mark,
10,000 Mark, 2×5000 Mark, 5×3000 Mark,
10×1000 Mark, 30×500 Mark, 50×300 Mark,
100×100 Mark, 200×50 Mark, 500×30 Mark,
1100×20 Mark, 5000×10 Mark.

Loose à 3 Mark 30 Pfg. (Partie u. Liste 20 Pfg. extra) 11 Lose für 33 Mark 30 Pfg. vereinigt A. Molling, Horzel, Sichta, Hofbankier, Eisenach.
Loose à 3 Mk. 30 Pf. in Leipzig zu haben bei: H. Seifarth, C. Flatow, A. Bobe, F. Köthe,
P. Schoch, B. Horst, Franz Ohme, A. Fieldtz, G. Koch, E. Hechtritt, A. Kellitz, B. Ullmann, W. Albrecht, P. Apitzsch, B. Brauer, C. R. Dörner, Ernst Mey,
O. Tante, P. Mossig, B. Matthes, B. Gerber, C. Gasch, F. Banse, A. Altner, C. E. Rottler, B. Langrock, H. E. A. Fliegel, L. Pernitzsch, P. Weide, Aug. König,
G. A. Haase, E. Hause, A. Hille, G. Hübner, F. Otto, A. Böhmer, W. C. Scheit, Th. Schumann, A. Straube, C. Werner, W. Wagner, H. Wahl,
P. Eschebach, F. Hornig, E. Hesse, A. Hille, G. Hübner, F. Otto, A. Böhmer, W. C. Scheit, Th. Schumann, A. Straube, C. Werner, W. Wagner, H. Wahl.

Schumanns Elektrizitätswerk,
Comm.-Ges. Leipzig-Plagwitz,
Dynamo- und Maschinenbau-Anstalt,
gegr. 1885.

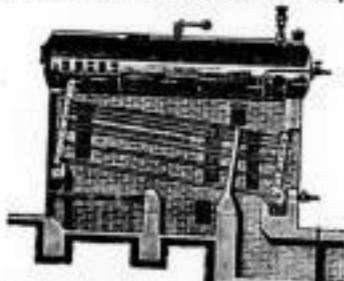
Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Anlagen für Gleichstrom und Drehstrom.
Anlagen im Anschluss an die Leipziger Elektrizitäts-Werke.

Elektromotorisch angetriebene Centrifugalpumpe.

Patent-Wasserröhrenkessel

mit zwangsläufigem Wasserumlauf mittelst Dubian'scher Rohrpumpe. (D. R.-P. Nr. 74865.)

Größte Betriebssicherheit.
Dieser Kessel entspricht den Vorschriften des Königl. Sächs. Ministeriums des Innern vom 18. December 1897.



Höchste Dampfleistung bei vorzgl. Nutzeffekt.

Vertreter:
Ingenieur R. Stahlberg,
Leipzig, Bayerische Str. 77.

E. Leinhaas, Dampfkesselfabrik, Freiberg i. Sa.

Brot

zu erhalten, welches in sauberster Weise und in saubersten Räumen unter thunlichster Beschränkung der direkten Berührung durch Menschen-hände hergestellt wird, ist das vollberechtigte Verlangen jeder Hausfrau. Durch unsere, in technischer und sanitärer Beziehung vorsichtig eingerichtete Bäckerei entsprechen wir diesem Verlangen und betrachten unseren fortwährend steigenden Umsatz als Anerkennung unserer Be-strebungen auf diesem Gebiete.

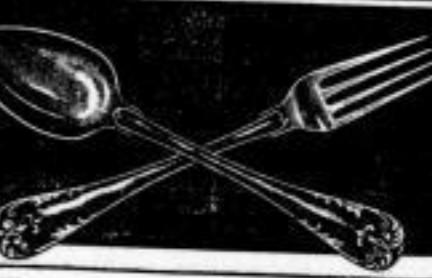
Man backt



die Schutzmarke.

Hochachtungsvoll
Leipziger Brotfabrik
Gebr. Joachim, Pätz & Comp.

Fernsprecher 4379.



Henniger & Co.

Berlin, gegründet 1824

18 Grimmelstr. Leipzig Grimmelstr. 18

FABRIK

schwer versilberter aus weissem Neusilber hergestellter

Essbestecke,

Speise- und Tafel-Geräthe,

Assortimenten, Hochzeits- und Festgeschenke.

Artikel für Hotels, Restaurants, Cafés etc.

Illustrierte Preislisten gratis und franco.

○ Filialen: ○
Berlin, Frankfurt a. M., Breslau, Hamburg,
Dresden, Magdeburg.



Rosa Dancker,

Halstrasse 12, Leipzig, Halstrasse 12,

(gegenüber Café Tiebeln).

Corsets in den neuesten Wiener und Brüsseler Fässons, reichhaltige
Auswahl garantirt druckfrei.
Gesundheits-Corsets, kräftig empfohlen. Spezialität: Anfertigung nach
Maßen, kunstvolle Ausgleichungen.

Tuchrester

bei Heinrich Rost, Brahl 2,
außerordentlich billig.

Laden-Einrichtungen

J. & G. Gottschalck,
Salomonstr. 14. Telefon 728.

Parquetboden-Wachs

von A. Finsler in Südtirol, vorgänglich
hergestellt in Südtiroler.

4 1/2, 5, 6, 7 1/2, 8, 9, 10, 11, 12.

4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12.

Stahlspäne zum Reinigen
des Parquetfußbodens.

Groß-Depot: Aumann & Co., Neumarkt 12

Berren zu haben bei den Herren

A. G. Apitzsch, Peterskirchstr. 1,

Wenz. Schumann Nachf., Lilienstraße 23,

Bartels & Sohn, Kaiserstraße 24,

Martin Werner, Reichsstraße 14,

G. D. Brügel, Hänsel 4 und Petersstr. 21,

Oskar Apitzsch, Hänselstraße 15,

Gebr. Apitzsch, Hänselstraße 14,

Bruno Apitzsch, Hänselstraße 14,

Georg Apitzsch, Hänselstraße 14,

Robert Apitzsch, Hänselstraße 14,

Albert Apitzsch, Hänselstraße 14,

Wolfgang Apitzsch, Hänselstraße 14,

Adolf Apitzsch, Hänselstraße 14,

Wenz. Apitzsch, Hänselstraße 14,

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 529, Dienstag, 17. October 1899. (Morgen-Ausgabe.)

Agenturen.

Von einer gut eingeführten Transport-Verleihungsgesellschaft 1. Ranges für die Leipziger Kreisdirektion die

Generalagentur

mit Sitz in Leipzig zu vergeben. Offiziell rechtmässig, welche mit der Branche vertraut sind, erhalten des Vorzug. Offizien erbeten unter B. 29 an Haasestein & Vogler, A.-G., Leipzig.

20% Provision.

Rechten nach Brennerei unter H. postlagernd Singen.

Zichbranche.

Bei Großkonsumenten gut eingeführter tüchtiger Vertreter

gegen jede Art von einer solchen jeden Geschäft gemacht. Rechner Zichbranche zu vergeben. Es wird auf eine ältere Kraft von hervorragendem Erfahrung und ausgedehntem Verkaufskundenten rechnet. Bei geprüfteter Convenienz kann auch

feste Anstellung

gegen hohe Gehalts erzielt. Offizien mit genauer Angabe der bisherigen Erfahrung und eingeführten Toren gegen Sicherung starker Discretion u. J. M. 440 an die Konsumenten-Gesellschaft von G. L. Deude & Co. in Baden zu senden.

Brauereivertreter gesucht!

Leistungsfähige alte Brauerei Sodens, die beständig in Süden bei hervertragend leicht, sucht einen brauchbaren, solchen Vertreter für Leipzig und Umgebung. Soher Börs zu erwirken. Offizien unter Z. 2918 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vertretung.

Eine mechanische Seidenweberei in Kreisstadt hat den Vertrag über Fabrikat, d. i. Güterkette für Confection, Gewerbe und H. Meisterkette, Japen u. Schreibstoffe, eines südlichen und der Südmärkte gut eingeführten

Blattvertreter.

Offizien unter C. N. 3750 befindet sie Expedition der Kreisfahrt Jena, Kreisfahrt.

Eine leistungsfähige mechanische Weberei in Kreisstadt hat den Vertrag über Fabrikat, d. i. Güterkette für Confection, Gewerbe und H. Meisterkette, Japen u. Schreibstoffe, eines südlichen und der Südmärkte gut eingeführten

Vertreter

gegen Provisions. Offizien unter L. Z. 3914 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Renommierte Oel- und Fettwaren-Imp.-Firma

Leipzig leistungsfähigen

Vertreter gegen hohe Provisions u. Spesenversorgung. Gef. Off. unter J. S. 1817 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Gut leistungsfähige alte Stoffwaren-Fabrikat, d. i. Güterkette für Confection, Gewerbe und H. Meisterkette, Japen u. Schreibstoffe, eines südlichen und der Südmärkte gut eingeführten

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

Vertretung

gegen Provisions. Offizien unter H. M. 16 in die Filiale, Kaiserstraße 14, erbeten.

1 jüngerer kräftiger Laufbursche
wird gesucht. Gebroder Hug & Co.,
Königstraße 20.

Laufbursche
gesucht Corvinstraße 79, I.

Älterer Laufbursche
zum sofortigen Auftritt gesucht.

Hermann Schnitzle, Buchhandlung,
Sternstraße 94.

Jüngster Laufbursche zum
Ende Graeke, An der I. Bürgerstraße.

Dr. Laufbursche, weicht aus im Schreib-
büro, wird bestrebt, sofort
geleistet. Oftersen unter B. 170 Exped. 3. Bl.

Jüngster Laufbursche gesucht. Otto
Klemm, Buchhandlung, Sternstraße 100.

Ein Laufbursche von 15—16 Jahren
wird per sofort gesucht von

Robert Jacob, Bürger, 10, I.

Einen zweiten Laufburschen sucht die
United Typewriter Supplies Co., Nord-
straße 11. Zu melden zwischen 10—12 Uhr.

Laufbursche gesucht Königstraße 27, Verlag Tege.

Gelebt zu männlichem Auftritt ein

Kinderfräulein oder

Kindergärtnerin für zwei Kinder für den ganzen Tag
Sternstraße 49, 2. Treppen.

4 Kinder mit Spass- und Lust-

3 Kinderärztin, II. Blt. best. Kinder-
mädchen. 3 Kinderfrauen, zw. 2. Bürst-

t. zw. 3. Fr. Taeger, Kastenstr. 12, I. L.

Gebildetes Fräulein,

womögl. Kinderärztin, wird für Nach-

mittag zu zwei Kindern von 5—11 Jahren
gesucht. Bergstrasse bei Frau Hoffmann-

Becker, Nordstraße Nr. 44, 1. Etage.

Gelebt für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
männliches Kindergartenkind gesucht. Zu

berichten erb. Körnerstr. 6, I. L.

Kinderärztin, gesucht für die Nachmittage ein geb. jung.

Mädchen, mögl. Kinderärztin, für ein
m

z. g. nicht. Kas-
lung. Wer. Wirt-
st. pt. nicht obige.

chef,

gerichtliche Rübe-
re, gehabt auf
die Stelle der
Kaufmänner.
der B. 185 an
erbeten.

Straße nicht,
W. Wirt. unter
diesem Stellen.
etw. (auch kann),
angeführter mit
n. J. Klemmer,
Grau, empf.
gelehrte 8, L.
elmer mit Gau,
lner u. Bäder
Bergstr. 14, II.

am die Bürger-
eine, W. wird
einer Verlags-
eine, A. 45
14, v. erbeten.

an die Expe-
dition 50, per
Stellung Werke
Werke Etc. n.
1. abzug.
nicht Stellg.
Off. v. 2.
Wirt. 2.

1900 e. Hand-
werker 18, Zorg.

Pader,
männer,
Grau, empf.

A. Loff-

abend 4177)

sucht Stellg.

etw. d. V.

etw. R. 4779.

in Et. 1. 1.

Zeugstif.
III. 1.

Stell. tritt.

gegen, soent.

etw. 2. Seite.

etw. 3. japa-

niert und

etw. 28.

arenbenachte

Z. 1000

abgelegene.

1. Stelle in

Stolpe. 18, I.

Stell. tritt.

gegen, soent.

etw. 2. Seite.

etw. 3. japa-

niert und

etw. 28.

arenbenachte

etw. 28.

Albertstraße 22, 2. Etage,

bestehend aus 1 Balkenzimmer, 2 zweizügigen, 3 einklüftigen Zimmern, 2 Bäder, Küche, Dienststube und Badekab., ab per 1. April preiswirth zu vermieten. Verhüllung von 10-12, 3-5. Räberes erhält Guest. Franz im Betriebe.

Salomonstrasse 5

ab die herrschaftliche Wohnung in 2. Etage per 1. April 1900 zu vermieten. Räberes beim Haubmann in Nr. 1 über der Schuhmühle Dr. Georgi, Weißfelde 4, II.

In schönster Lage des inneren Ostviertels, Stephanstraße Nr. 8.

ab die herrschaftl. 3. Etage per 1. April 1900 zu vermieten, entb. 12 Zimmer, Bäder, 3 Kammern, Küche mit Balkon und Spezialküche, Badezimmer, Mädchenküche etc.; ein Raum einer zu Besuchsaugen geöffnet, für 2 Etagen vorhanden. Verhüllung und Räberes dientlich beim Eigentümer, Richter M. Blünder.

Grimmaische Straße 27, III. Obergeschoss links

ab eine kleine Wohnung mit 6 Zimmern, u. reichl. Badek., davon 4 Zimmer noch neu, per 1. April 1900, ab auch höher, für 1500 A. zu verm. Sie befindet sich 10 Uhr ab. Räberes, 21, im Center.

König-Johannstrasse 18

ab die herrschaftl. 3. Etage, 7 Zimmer, Bad, Balkon, u. am Arbeitsplatz, zum 1. April 1900 1450 A. zu verm. Räberes dientlich beim Eigentümer.

Moltkestrasse 62

ab Colonnadenstr. 24, 3. Et., 6 Zimmer, Bad u. reichl. Badek., sofort oder später. Räberes dientlich bei C. E. Mühlau.

Westplatz, Ecke der Wald- und Sedanstraße

ab die herrschaftliche Wohnung mit 6 Zimmern, u. reichl. Badek., davon 4 Zimmer noch neu, per 1. April 1900, ab auch höher, für 1500 A. zu verm. Sie befindet sich 10 Uhr ab. Räberes, 21, im Center.

= hochherrschaftliche Wohnungen =

ab Preise von 1200-4200 A. per 1. April 1900 zu vermieten. Räberes Auskunft am Vor. im Baukunst oder Reichsbank 5. Architekt J. G. Pflaume.

Gustav-Adolphstrasse 21 (Eckhaus)

ab die herrschaftliche Wohnung, best. aus 7 Zimmern mit reichlicher Badek., Bad und Küche, Balkon, u. Balkone, per sofort oder später zu vermieten. Räberes beim Haubmann, oder beim Seitzer Franz Wendt, C.-V. Mariannestraße 96.

Sofort oder später Königsstrasse 2

große herrschaftliche Stiege Treppen A, 8 Zimmer und reichlich Badek., 1. Etage Nr. 2, nach den Gärten gelegen, sehr ruhig, 750 Mark.

Herrshaftliche Wohnungen Südstrasse 100,

mit Balkon und Bad, elegant eingerichtet, sowie ein Laden für Geschäftszwecke per sofort, 1. Januar oder später zu vermieten. Räberes dientlich beim Haubmann.

Elegante, herrschaftliche Wohnungen

mit Balkon, u. Balkon, m. 6 u. 7 Zimmern sehr ruhig, Badek., sind im Baukunst Bauensemble, 26-28, Ecke Alleestraße, sofort oder später zu vermieten. Sie befinden sich den Hosen, Räberes dientlich beim Haubmann.

Rochstrasse 183, Neubau,

Wohnungen, eigentlich von 500 bis 750 A. mit Dachg. ab, 1./4. zu verm. Räberes beim Sohne oder Wohlwille 229, I. Et., Kaiser-Wilhelmstraße.

Frankfurter Strasse 20 (gegenüber Elsterstr.)

herrhaftl. Wohnungen mit allen Confort sofort oder später zu vermieten.

Neubau Ecke Wettiner und Esässer Straße

herrshaftliche Wohnungen im Vorle. von 750 bis 1000 A., sowie eine Riederlage, per 1. Oktober oder später zu vermieten. Räberes beim Haubmann dientlich.

Funkenburgstr. 2 (Ecke Frankf. Str.)

herrhaftl. Wohnung, 6 Zimmer sehr ruhig, Badek., ab per 1. April 1900 zu vermieten. Preis 1550 A. Bezugnahme 2 bis 4 Uhr Nachmittag. Räberes beim Haubmann und d. Richtermeist. Dr. Schiller, Weißfelde 37, II.

Miethfrei

größere und kleinere Wohnungen in angenehmer freier Wohnlage der Südstadt, best. von 1000 A. bis 600 A. Räberes Ecke Haberbergstraße (Bauensemblestraße) 26-28, wöchentlich Verhüllung Dienstag und Freitag Nachmittags 2-6 Uhr, oder Kaiser-Wilhelmstraße 14, Center.

Czermak's Garten 10

ab den Sahnköpfen, Augustusplatz 10, mehrere halbe Etagen, 7 Zimmer, Bad, Küche, reichlich Badek., sofort oder später.

Neubau Südstraße Nr. 80

herrshaftliche moderne Wohnungen, 5-8 Zimmer, weiß mit Erker, Küche mit Balkon, Badek., Balkon, Dienststube, Bad, Zimmerspiele, per 1. April 1900 im Vorle. von 1050-2100 A. zu vermieten. Räberes beim Sohne Müller, Kaiser-Wilhelmstraße 78, II.

Neubau Zeitzer Str. 34b, Eckhaus,

best. best. aus 6 großen Zimmern mit Erker, Bad, reichlich Badek., von 1100-1800 A. per sofort oder später zu verm. Räberes beim Haubmann.

Hochherrsch. Wohnungen, Neubauten Kaiser-Wilhelmstraße

43 u. 45, auf das Vorensemble ausgestattet, enthalten je 1 großer Salon, 4 u. 5 Zimmer, u. Balkon mit Balkon, Bad, Garten, u. reichlich Badek., per sofort oder 1. April zu vermieten.

Räberes dientlich oder Blumengasse 15, Telefon 1283.

Im Neubau

Bransstraße, oben an der Zeitzer Straße, sind herrschaftliche Wohnungen per sofort ab, weiter im Vorle. von 600-875 A. enthaltend bis zu 4 Zimmern, Bad u. reichl. Badek., zu verm. Räberes beim Haubmann.

Johannis-Allee 1, 1. Etage,

find. die zwei herrschaftlich angebotenen Wohnungen, bestehend aus 4 & 6 Stuben, 1 Kümm., Küche, Badek. und Badek., für 740 und 800 A. per sofort oder später zu vermieten, bezgl. das Vierter-Wohnung für 750 A.; eine halbe 3. Etage für 670 A. Räberes beim Haubmann oder Blumengasse 18, beim Sohne.

Johannis-Allee 11,

in unmittelbarer Nähe des Ostplatzes, Neubau, und per 1. April 1900 hochmoderne herrschaftliche Wohnungen mit herrlicher Aussicht über das Johannisviertel, bestehend aus 8 bis 4 oder 3 Zimmern, prächtigem Erker, Küche mit Balkon, Mädchenküche, Bad und reichlich Badek., zu vermieten. Räberes dientlich beim Sohne.

Herrshaftliches Hochparterre

Herrnhütte, Notzstraße 13, per 1. Januar ab 1. April für 600 A. zu vermieten. Räberes dientlich 1. Etage unten.

Dresdner Str. 54, vis-à-vis Realschule,

find. per 1. April derselbst, Wohnungen mit Besserungskl. in Logik, Badek., Dienstst., in 2. Et. u. 1. Et. v. 950 u. 1050 A. zu verm. Räberes dientlich, oder Dresden Str. 25, best.

Neubau Hauptstrasse 8, L.-Anger,

find. herrschaftliche Wohnungen mit Aussicht auf Park, Sonnenlicht, entsb. 5 Zimmer, Balkon, Bad u. reichl. Badek., Dienstst., Bad, Dienstst., Richter Emil Käfer.

Hochherrsch. Wohnung!

ist in Villenort geb. Haus ein Hochparterre, der Renzeit entsprechend eingerichtet, bestehend aus: großem Sennit. Saloon, drei Sennit. und einem Tisch. Zimmer, Küche mit Spezialküche, Bad, emerit. Besserungsst., geräum. Mansardenküche, 2 gr. hohen Sellen und Garten, per sofort oder später zu vermieten. Sie erfragen dabei 2. Etage beim Sohne.

Wendelspitzen 7 (Ecke Wiesenerstr.),

eine herrschaftliche 2. Etage, 7 Zimmer u. Bad, zu vermieten, Wohlwille 12.

Freystr. 21, 400 Mif.,

Wohnung in 3. Et. per 1. Jan. zu Preise eines Räberes, 7 Zimmer und Bad, zu vermieten Wohlwille 12.

Eine herrschaftl. 3. Etage, 7 Zimmer und Bad, zu vermieten Wohlwille 12.

Eßhäuser Str. 2 in 4. Et. r. 3 Stuben, Badek., sofort oder später, 400 A. zu verm. Räberes dientlich ist.

Concerto. Schönauerstr. 52 4. Et. 480 A.

Leipzig, Wiegenstraße 13

find. 2 Wohnungen von 650-770 A. per

1./4. April 1900 zu vermieten mit schöner Auss. u. sehr Johannap. In erl. 4. Et. b. Haubmann.

Wohnung mit Balkon und Balkonküche 1. Et. 1. 1900.

Schill. Off. u. B. 150 Op. 1. Et.

Eleg. Wohn. Abgarrenturme. 37 in 2. Et. ruhig, aus 3 zwöl. Zimm., Badek., Küche, Badek., Spezialküche, Geräum. Mansardenküche, 2. Etage, 1. April 1900 für 600 A. zu vermieten. Räberes beim Haubmann.

Ein möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer per 1. November zu vermieten.

Wolf, Dorothestraße 6, III.

Wohnung mit Schlafzimmer zu vermieten, aus über Salon, Werk mit Salon per

Monat A 75, ohne Salon per Mon. A 55.

Ge. Dienst. unter R. H. 1 Dienst. u. Dienst-

Banane, Katharinenstraße 21.

Ein möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer per 1. November zu vermieten.

Wolf, Dorothestraße 6, III.

Wohnung mit Balkon und Balkonküche

hochwertiges Balkonzimmer mit Schlaf-, Wasch- u. Badez. in 2. Et. ist. 1. Dienst. sofort zu vermieten Lindenstraße 20.

Eleg. Wohn. und Schlafzimmer

per 1. November zu verm. Gründerstr. 22, 11. Februar.

Hochwertiges Balkon- und Badezimmer

hochwertiges Balkonzimmer mit Balkon, Badek., Wasch- u. Badez. in 2. Et. ist. 1. Dienst. sofort zu vermieten.

Wohnung mit Balkon und Balkonküche

hochwertiges Balkonzimmer mit Balkon, Badek., Wasch- u. Badez. in 2. Et. ist. 1. Dienst. sofort zu vermieten.

Wohnung mit Balkon und Balkonküche

hochwertiges Balkonzimmer mit Balkon, Badek., Wasch- u. Badez. in 2. Et. ist. 1. Dienst. sofort zu vermieten.

Wohnung mit Balkon und Balkonküche

hochwertiges Balkonzimmer mit Balkon, Badek., Wasch- u. Badez. in 2. Et. ist. 1. Dienst. sofort zu vermieten.

Wohnung mit Balkon und Balkonküche

hochwertiges Balkonzimmer mit Balkon, Badek., Wasch- u. Badez. in 2. Et. ist. 1. Dienst. sofort zu vermieten.

Wohnung mit Balkon und Balkonküche

hochwertiges Balkonzimmer mit Balkon, Badek., Wasch- u. Badez. in 2. Et. ist. 1. Dienst. sofort zu vermieten.

Wohnung mit Balkon und Balkonküche

hochwertiges Balkonzimmer mit Balkon, Badek., Wasch- u. Badez. in 2. Et. ist. 1. Dienst. sofort zu vermieten.

Wohnung mit Balkon und Balkonküche

hochwertiges Balkonzimmer mit Balkon, Badek., Wasch- u. Badez. in 2. Et. ist. 1. Dienst. sofort zu vermieten.

Wohnung mit Balkon und Balkonküche

hochwertiges Balkonzimmer mit Balkon, Badek., Wasch- u. Badez. in 2. Et. ist. 1. Dienst. sofort zu vermieten.

Wohnung mit Balkon und Balkonküche

hochwertiges Balkonzimmer mit Balkon, Badek., Wasch- u. Badez. in 2. Et. ist. 1. Dienst. sofort zu vermieten.

Wohnung mit Balkon und Balkonküche

hochwertiges Balkonzimmer mit Balkon, Badek., Wasch- u. Badez. in 2. Et. ist. 1. Dienst. sofort zu vermieten.

Wohnung mit Balkon und Balkonküche

hochwertiges Balkonzimmer mit Balkon, Badek., Wasch- u. Badez. in 2. Et. ist. 1. Dienst. sofort zu vermieten.

Wohnung mit Balkon und Balkonküche

hochwertiges Balkonzimmer mit Balkon, Badek., Wasch- u. Badez. in 2. Et. ist. 1. Dienst. sofort zu vermieten.

Wohnung mit Balkon und Balkonküche

hochwertiges Balkonzimmer mit Balkon, Badek., Wasch- u. Badez. in 2. Et. ist. 1. Dienst. sofort zu vermieten.

Wohnung mit Balkon und Balkonküche

hochwertiges Balkonzimmer mit Balkon, Badek., Wasch- u. Badez. in 2. Et. ist. 1. Dienst. sofort zu vermieten.

Die heutige glückliche Geburt eines
gejungen Knaben
seinen hochherzten an
Leipzig-Gitterhausen,
den 15. October 1899.
Franz Penndorf und Frau
geb. Winkler.

Heute Nacht 1/2 Uhr verschied nach
längstem Leben mein lieber Mann,
der Seelensucher.

Andreas Timplan

im 64. Lebensjahr.
Der Freuden und Schmerzen zur
traurigen Nachricht.

Leipzig, den 16. October 1899.

Joh. verm. Timplan.

Beerdigung findet Mittwoch, den

18. October, 4 Uhr statt.



Beripäte!

Der Unterzeichnete erfüllt hiermit die
dauernde Pflicht, seine getreuen Ehren-
mitglieder und Hinterbliebenen, sowie
seine lieben A. D. A. S. a. o. M. a. o. M.
und A. m. W. a. o. M. von dem am
3. October a. e. in Gitterhausen erfolgten
Ableben seines lieben Alten Herrn, des Herrn

Apotheker Franz Braun,
gegenwärtig in Beutha zu leben.

Der A. G. Arion.

Das Feuergründkum.

J. A. stud. iur. M. Schreiber.

Bericht: Herr Richard Bauer in Dresden
mit Tel. Berlin 203, Sekretär Börsenamt bei
Schandau; Herr Alfred Schmidt in Blasewitz
mit Tel. 205, mit Tel. Dresden 205, mit Tel.
Herr Franz Klemm in Blasewitz.

Heute Abend 1/2 Uhr verschied nach
langem Leiden unser lieber Gatte, Vater, Sohn,
Schwiegerson, Schwager und Onkel

Herr Friedrich Otto Liesche

im noch nicht vollendeten 55. Lebensjahr.
Um stilles Beileid bitten

Leipzig, Gustav-Adolfstr. 27, den 16. Octbr. 1899.

die trauernden Hinterbliebenen.

Zeit der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Mittheilungen aus der Rathsplenarstirzung

vom 11. October 1899.

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Justizrat Dr. Tördlin.

1) Die Städteverträge haben zugestimmt
z. der Verabschiedung eines neuen Stimmatos für die Rathsplenarie mit
415 A. 60 v. Aufwand zu Kosten des Rathsplenarien.

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

Wegen der Erprobung, ob der Rat der Stadt nach Abschluss
des neuen Städtevertrages mit Rücksicht auf die neuen Unter-
haltungsabgaben nicht besser einzustellen sei, wird die Sitzung des Rath-
splenarienkomitees übernommen.

2. der Beratung, wegen Bewilligung einer monatlichen Unter-
fügung von 25 A. zu Kosten des Rathsplenarien Art. 9.

Es ist Bevorbehalt zu erlassen.

3. dem Bericht des an der Seite der Süd- und Sachsenberg-
straße gelegenen Bauplatzes Nr. 5 von 600 qm Flächengröße für
48.000 A.

Es ist Eröffnung zu machen und Beratung aufzufertigen.

4. dem Bericht des an der Südseite gelegenen Bauplatzes

Nr. 6 von 600 qm Flächengröße für den Preis von 36.400 A.

Es ist die Eröffnung zu machen und Beratung aufzufertigen.

5. den baulichen Verhältnissen in den Räumen der 1. Sämtl. Kom-
mission im alten Rathausgebäude mit 215 A. 60 Aufwand zu

Kosten von Kosten 31. Tel. Nr. 24 „ausserordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

6. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

7. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

8. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

9. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

10. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

11. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

12. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

13. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

14. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

15. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

16. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

17. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

18. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

19. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

20. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

21. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

22. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

23. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

24. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

25. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

26. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

27. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

28. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

29. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

30. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

31. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

32. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

33. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

34. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

35. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

36. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

37. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

38. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

Es ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

39. der Ausstellung von 3186 A. für Einigung von Spülchen-
beden in die Räder des Beratungsr. 14 und 15 im Rathausbau
zu St. Jacob zu Kosten des Rathsplenarien Art. 91 „ausser-
ordentlich.“

